

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 15

Artikel: Das grosse Rennen von Liverpool
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das große Rennen von Liverpool



«May King» mit Jockey Goswell stürzt schwer



Der gleiche Sturz eine halbe Sekunde später

Der Sieg fiel dieses Jahr an «Shaun Goilin». Der 10jährige Wallach brachte damit seinem Besitzer, Mr. Midwood, der ihn seinerzeit für nur 600 Franken erworben hatte, eine hübsche Stange Gold. Der gleiche Besitzer hatte vor Jahren ein Pferd für 280 000 Franken gekauft, mit der Absicht, damit das gleiche Rennen zu gewinnen. Die Spekulation erwies sich als verfehlt.

Das grandiose Schauspiel hatte wiederum Rekordbesuch. Gegen eine halbe Million Menschen umsäumten die Piste, darunter Hunderte aus Amerika, die nur schon für die Ueberfahrt in einer Luxuskabine 25 000 Franken bezahlt hatten. Natürlich kamen sie nicht nur, um das Rennen zu sehen, sondern auch um zu wetten. Millionen und Abermillionen wurden auf die Favoriten gesetzt, ein Umsatz wie nie zuvor.



Der Bechers Brook wird von 4 Pferden glatt genommen

Die GRAND NATIONAL STEEPLE-CHASE, die alljährlich in Liverpool ausgetragen wird, gilt mit Recht als das schwerste Hindernissenrennen der Welt. Die berühmte Piste von Aintree hat auf ihrer Länge von etwas über 7 km etwa 30 der schwersten Hindernisse, von denen die Hälfte im Verlaufe des Rennens zweimal zu nehmen sind. Einen Begriff von den Schwierigkeiten der Hindernisse geben die Ausmaße eines einzigen, des gefährlichen Canal Turn, der aus einer 1,5 m hohen und 1 m breiten Dornhecke besteht, vor der noch ein tiefer, 2 m breiter Wassergraben vorbeiführt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn jedes Jahr nur ganz wenige Pferde das Rennen ohne Sturz beenden, selten über 10 Prozent der Startenden. Daß die Stürze nicht nur zahlreich, sondern manchmal auch sehr gefährlich sind, zeigen unsere Bilder in überzeugender Weise.

Der Jockey ist nur leicht verletzt



Das Pferd wird herausgeholt; es hat nur wenig Schaden genommen